

Aktenzeichen: 90-131/9/2018

Betrifft: Errichtung eines Geräteschuppens auf dem  
Grundstück Nr. 95 K.G. Landfraß  
Franz Gigler, 9853 Gmünd, Unterbuch 5

## **K U N D M A C H U N G** (Verständigung)

Der Bauwerber, Herr Franz Gigler, wohnhaft in 9853 Gmünd, Unterbuch 5 hat mit Eingabe vom 19. März 2018 um die Erteilung der Baubewilligung für folgendes Bauvorhaben auf dem Grundstück Nr. 95 K.G. Landfraß angesucht:

### **Errichtung eines Geräteschuppens**

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ordnet hierüber gemäß der Bestimmung des § 16 der Kärntner Bauordnung 1996, LGBl.Nr. 62/1996 in der Fassung LGBl.Nr. 25/2017 eine mit einem Ortsaugenschein verbundene mündliche Verhandlung für

**Dienstag, den 22. Mai 2018, 12.30 Uhr**

an.

Die Amtsabordnung tritt an Ort und Stelle zusammen.

Sie werden eingeladen, unter Mitnahme dieser Ladung zur Verhandlung persönlich zu erscheinen oder bevollmächtigte Vertreter zu entsenden, die zur Abgabe endgültiger Erklärungen ermächtigt sind. Die Vertreter haben sich mit ordnungsgemäßer auf Namen oder Firma lautender schriftlicher Vollmacht auszuweisen.

Von den Teilnehmern an der mündlichen Verhandlung vorbereitete schriftliche Erklärungen müssen nach § 44 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991, i.d.g.F., bei der Verhandlung verlesen werden, um als wirksame Erklärungen in die Verhandlungsniederschrift aufgenommen zu werden.

Die dem Bauansuchen zugrunde liegenden Pläne, Berechnungen und Beschreibungen liegen beim Gemeindeamt der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, 9853 Gmünd, Hauptplatz 20, während der Amtsstunden zur Einsicht durch die Beteiligten auf.

Die Kundmachung hat zur Folge, dass nach § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991, i.d.g.F., Einwendungen, die nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung selbst vorgebracht werden, keine Berücksichtigung finden und mit Ablauf dieser Frist alle Rechte, die an die Parteistellung anknüpfen, entfallen.

Gemäß § 42 Abs. 3 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991, i.d.g.F., kann eine Person, die glaubhaft macht, dass sie durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben, und die kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, binnen zwei Wochen nach dem Wegfall des Hindernisses, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache bei der Behörde Einwendungen erheben. Solche Einwendungen gelten als rechtzeitig erhoben und sind von jener Behörde zu berücksichtigen, bei der das Verfahren anhängig ist.

Versäumt derjenige, über dessen Antrag das Verfahren eingeleitet wurde, die Verhandlung, so kann sie entweder in seiner Abwesenheit durchgeführt werden oder auf seine Kosten auf einen anderen Termin verlegt werden. Im Falle der Verhinderung des Antragstellers aus wichtigen Gründen wird daher um sofortige Mitteilung an die Baubehörde ersucht, um allenfalls den Termin verschieben zu können.

**Der Bauwerber wird beauftragt, den Standort des Bauvorhabens an Ort und Stelle auszuflocken.**

Ergeht nach-  
weislich an:

- 01) Herrn Franz Gigler  
9853 Gmünd, Unterbuch 5
- 02) Stadtgemeinde Gmünd  
9853 Gmünd, Hauptplatz 20
- 03) Herrn Karl Egger  
9853 Gmünd, Unterbuch 14
- 04) Land und Forstwirtschaftsinspektion  
beim Amt der Kärntner Landesregierung,  
9021 Klagenfurt, Mießtaler Straße 1
- 05) Egger Erich – Zimmerei  
9853 Gmünd, Schloßbichl 56
- 06) Kelagnetz GmbH  
Netzleitung Spittal  
9800 Spittal/Drau, Tiroler Straße 5  
(per E-Mail: spittal@kaerntennetz.at)
- 07) Telekom Austria AG  
Auftragsmanagement  
8051 Graz, Exerzierplatz 34  
(per E-Mail: Planinfo.sued@a1telekom.at)
- 08) Öffentliche Bekanntmachung  
durch Anschlag
- 09) Öffentliche Bekanntmachung  
auf der Homepage [www.stadtgmueund.at](http://www.stadtgmueund.at)
- 10) Zu den Akten

Der Bürgermeister:

Josef Jury

**Zur öffentlichen Bekanntmachung:**

Angeschlagen am: .....

Abgenommen am: .....